

# Kreativ, innovativ und bodenständig

100 Jahre Wilvorst in Northeim mit deutscher Produktion und Tariflohn



Foto: Wilvorst

»Wir haben keine einfache Arbeit. Im Akkord muss jeder Handgriff sitzen«, erzählt Betriebsratsvorsitzende Regina Ries. »Aber wir arbeiten gerne bei Wilvorst, weil die Bedingungen stimmen.«

Rund 230 Beschäftigte, davon 100 in der Produktion, fertigen täglich 200 Sakkos, 170 Hosen und rund 80 Westen in Northeim. Der Herrenausstatter betreibt zudem drei Produktionsstätten im Ausland. Doch die Kür der Produktion erfolgt durch die Fachkräfte in Northeim. Dort werden Maß- und Spezialkollektionen wie die Kinderanzüge »Boys Wear« entworfen und gefertigt.

Weltweit beliefert Wilvorst rund 2500 Kunden in 35 Ländern. Dazu gehören Highlights wie die »Denver-Collection« 1985 für die gleichnamige US-Serie. Zahlreiche Kunden aus dem Film- und Musikgeschäft zählen zu den Liebhabern der exklusiven Herren- und Festmode wie zum Beispiel der deutsche Rockstar Peter Dinklage.

Unternehmer Karl-Wilhelm Vordemfelde ist einer der letzten großen Arbeitgeber seiner Branche in Deutschland. Er setzt auf den Standort Northeim mit »hochwertigen Stoffen, hervorragenden Mitarbeitern, Innovation und tariflichen Regelungen.«

In diesem Jahr feiert Wilvorst 100. Geburtstag. Das Unternehmen wurde vom Großvater Wilhelm Vordemfelde 1916 in Stettin gegründet und ist seit 1946 in Northeim ansässig. Seit 1993 ist die Herforder Brinkmanngruppe Mehrheitsgesellschafter bei Wilvorst.

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens liegt auch in der Bodenständigkeit. Wilvorst setzt auf die deutsche Fertigung, um sein Know-how in einer Hand zu behalten. »Wir wollen bestimmen, welche Schnitte, Verarbeitungsschritte, Näh- und Bügeltätigkeiten an unserer Bekleidung vorgenommen werden«, sagt Vordemfelde.

Investitionen in die größte deutsche Anzugherstellung gehören zur Un-

ternehmensstrategie. 2015 flossen rund 200 000 Euro in eine der modernsten Zuschneidemaschinen aus Frankreich. Für den Zuschnitt als erste Station der Anzugherstellung stehen seitdem drei Maschinen bereit. Damit wurde die Flexibilität weiter gesteigert. »Unsere Flexibilität und unser Können sind ein eindeutiger Wettbewerbsvorteil«, betont Ries. »Das funktioniert nur, wenn die Mannschaft steht.«

Eine Herausforderung, die das Unternehmen jetzt verstärkt in Angriff nehmen muss. Zwei Drittel der Beschäftigten in der Produktion sind über 50 Jahre. »Wir brauchen Nachwuchs«, sagt Ries. »2014 wurden keine Auszubildenden eingestellt. Jetzt haben wir Engpässe, weil die ersten Kollegen in Altersteilzeit gehen.«

Wilvorst bildet neben Kaufleuten Modenäherinnen und Modeschneider aus, die alle nach der Ausbildung übernommen werden. Neben der fachlichen Eignung muss der Nachwuchs akkordfähig sein.

Die Betriebsräte setzen sich seit Jahren in Tarifrunden aktiv für faire Entgelte und gute Arbeitsbedingungen ein. »Aufgrund der demografischen Entwicklung bleiben Altersteilzeit und Ausbildung Kernthemen in der Textil- und Bekleidungsindustrie«, so Ries. »Gute Tarifverträge sichern zudem den Fachkräftebedarf.«



»Wir sind stolz darauf, dass wir tarifliche Regelungen für unsere Fachkräfte haben.«

Dr. Karl-Wilhelm Vordemfelde, geschäftsführender Gesellschafter bei Wilvorst Herrenmode in Northeim

## »SEIT JUNI GIBT ES MEHR GELD

### Plus 2,4 Prozent bei Textil und Bekleidung West

Die westdeutschen Textil- und Bekleidungsbeschäftigten bekommen seit 1. Juni 2016 die zweite Stufe des laufenden Tarifvertrags. Damit steigen die Einkommen, Ausbildungsvergütungen und das Urlaubsgeld um 2,4 Prozent. Vor allem die Azubis profitieren überproportional. So sind zum Beispiel die Vergütungen im ersten Ausbildungsjahr von 726 Euro (2015) auf 745 Euro (2016) gestiegen.

In Lohngruppe IV sind seit Juni die Zeitlöhne von 11,97 Euro (2015) auf 12,26 Euro (2016) und die Akkordrichtsätze von 12,26 Euro (2015) mit der zweiten Stufe der Tarifierhöhung auf 12,55 Euro (2016) gestiegen. Mit dem letzten Abschluss konnte die IG Metall für die bundesweit 100 000 Textil- und Bekleidungsbeschäftigten im Westen zudem einen neuen Tarifvertrag zur Altersteilzeit vereinbaren. Die Laufzeit des Tarifvertrags endet am 31. Januar 2017.

## »START IN DIE TARIFRUNDE 2017

### Auftaktveranstaltung in Göttingen: 28. und 29. September

Nach der Sommerpause beginnen in den Betrieben die Diskussionen darüber, was und wie viel die IG Metall-Mitglieder in der nächsten Tarifrunde fordern wollen. Die zentrale Auftaktveranstaltung zur Tarifrunde 2017 ist am 28. und 29. September in Göttingen. An dieser Fachtagung werden Textilerinnen und Textiler aus ganz Deutschland teilnehmen. Weitere Infos werden rechtzeitig auf der Homepage der IG Metall stehen.

»Wilvorst zeigt, dass auch in schwierigen Branchen mit Tariflohn, Altersteilzeit, einer hochwertigen Ausbildung und der Übernahme der Ausgelernten erfolgreich in Deutschland produziert werden kann.«

Bianka Berlin

IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz



Foto: IG Metall